



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Ich schätze, wir sind alle Narren. Von Geburt an, wahrscheinlich.

Mark Twain

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Inkrafttreten der am 15.08.2020 veröffentlichten Satzung für den Bestattungswald der Stadt Kamenz

Die offizielle Eröffnungsfeier des Friedwaldes erfolgte am 30.10.2020, bedingt durch die Corona-Pandemie im begrenzten Teilnehmerkreis.

Die Satzung für den Bestattungswald der Stadt Kamenz tritt damit am 30.10.2020 in Kraft.

Kamenz, den 02.11.2020

Roland Dantz (Siegel)
Oberbürgermeister

Volkstrauertag 2020

In diesem Jahr werden am Volkstrauertag, Sonntag, dem 15.11.2020, wegen den neuerlichen Corona-Schutzmaßnahmen keine Gedenkfeiern stattfinden. Es gilt, die Gesundheit der Kamener Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Mitglieder von Feuerwehren, von Vereinen etc. zu schützen.

Um dennoch dem großen Leid der Menschen und der vielen Opfer der Kriege in aller Welt zu geden-

ken, werden die Niederlegungen der Blumengebinde in den einzelnen Ortschaften unter Beachtung der aktuellen Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung in Eigenregie durch den Ortschaftsrat organisiert.

So soll, auch unter den derzeit schwierigen Pandemiebedingungen, ein Zeichen für Frieden und Hoffnung in der Welt gesetzt werden.

Infos der Stadtverwaltung zu Abläufen unter Corona-Bedingungen

Aufgrund der aktuellen Infektionszahlen im Landkreis Bautzen und der in diesem Zusammenhang zurzeit geltenden Bestimmungen mussten durch die Stadtverwaltung als Vorsicht verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, die der Eindämmung der Infektionszahlen bzw. -möglichkeiten dienen.

Maskenpflicht auf dem Kamener Wochenmarkt

Ab Donnerstag, dem 29.11.2020 gilt auf dem Kamener Wochenmarkt eine allgemeine Maskenpflicht. Nach der aktuellen Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung muss an allen Orten, an denen Menschen im öffentlichen Raum dichter oder länger zusammenkommen, eine Mund-Nasenbedeckung getragen werden. Da eine räumliche Entzerrung auf dem Markt nicht ohne Weiteres zu bewerkstelligen ist, aber die Gewerbetreibenden mit ihren Ständen auf dem Markt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen bzw. die Angebote für die Marktnutzer erhalten werden sollen, musste zu dieser Maßnahme ergriffen werden. Das Tragen der Mund-Nasenbedeckung wird durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung kontrolliert.

Persönliche Termine im Meldewesen und Standesamt bitte vorher abstimmen

Für die Inanspruchnahme der Verwaltungsangebote und -leistungen des Einwohnermeldeamtes und des Standesamtes wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung (auch per Mail, Brief oder Fax möglich) gebeten. Diese Regelung macht sich aufgrund der beengten räumlichen Gegebenheiten, besonders im Wartebereich des Einwohnermeldeamtes erforderlich, um größere und über längeren Zeitraum andauernde Ansammlungen von Menschen zu vermeiden. D. h. nicht, dass das Rathaus jetzt geschlossen ist. Dringende Angelegenheiten werden selbstverständlich auch ohne Voranmeldung erledigt, aber es sollte zurzeit wieder der Anmeldevarianze der Vorzug gegeben werden.

Maskenpflicht in städtischen Verwaltungsgebäuden

Ab sofort wird für Besucher der Verwaltung das Tragen einer Mund-Nasenbedeckung angeordnet. Damit sind alle Besucher des Rathauses verpflichtet, beim Betreten der entsprechenden Verwaltungsgebäude ein Mund-Nasenbedeckung

zu tragen. Für besondere Fälle sei aus der Corona-Schutzverordnung des Freistaates zitiert: „Eltern und Sorgeberechtigte sollen dafür Sorge tragen, dass ihre Kinder oder Schutzbefohlenen diese Empfehlungen einhalten, sofern diese dazu in der Lage sind. Menschen mit Behinderung und solche mit gesundheitlichen Einschränkungen können, sofern sie nicht dazu in der Lage sind, auf das Tragen der Mund-Nasenbedeckung verzichten. Es ist zulässig, im Kontakt mit hörgeschädigten Menschen, die auf das Lesen von Lippenbewegungen angewiesen sind, zeitweilig auf die Mund-Nasenbedeckung zu verzichten.“

Datennachverfolgung bei Besuch von städtischen Verwaltungsgebäuden

Im jeweiligen Besuchsbereich, also dort, wo die Verwaltungsangelegenheit abgewickelt wird, und nicht gleich am Eingang des jeweiligen Verwaltungsgebäudes sind die Besucher gebeten bzw. verpflichtet, ihre personenbezogenen Daten zur Nachverfolgung von Infektionen in entsprechende Formulare einzutragen. Bei Bedarf werden sie durch Mitarbeiter darauf aufmerksam gemacht. Zu diesem Zweck sind folgende personenbezogene Daten aufzuführen: Name, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse und Postleitzahl der Besucher sowie Zeitraum des Besuchs. Diese Daten werden, geschützt vor Einsichtnahme durch Dritte, erhoben und für die Dauer eines Monats nach Ende des Besuchs aufbewahrt. Auf Anforderung sind sie an die zuständige Behörde zu übermitteln; eine Verarbeitung zu anderen Zwecken ist selbstverständlich unzulässig. Die Daten sind unverzüglich nach Ablauf der Frist zu löschen oder zu vernichten.

Die Stadtverwaltung Kamenz bittet alle von den o. g. Maßnahmen und Abläufen Betroffenen um Verständnis.

Corona-Info-Seite auf der städtischen Website wieder geschaltet

Aufgrund der gegenwärtigen Situation hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, wieder eine Extra-Website (<https://www.kamenz.de/ausfuhrliche-nachricht/kamenzer-corona-informationen.html>) aufzumachen. Hier können zeitnah und aktuell relevante Informationen für die Stadt Kamenz eingesehen werden. Selbstverständlich wird auch über das Kamener Amtsblatt informiert.

Umsetzung der Corona-Verordnung des Freistaates Sachsen im Bereich der kulturellen Einrichtungen der Lessingstadt Kamenz

Einschränkungen im Betrieb der Kamener Kultureinrichtungen im November

Für den Betrieb der Kultureinrichtungen der Lessingstadt Kamenz ergeben sich aus der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung in der Fassung vom 30. Oktober 2020 folgende Regelungen bzw. Einschränkungen:

1. Das Lessing-Museum Kamenz bleibt für den Besucherverkehr im Monat November geschlossen. Bestellungen aus dem Museums-shop oder inhaltliche Anfragen sind schriftlich, telefonisch oder per Mail möglich.
2. Die Kamenz Information bleibt während der gewohnten Zeiten geöffnet. Der Besuch der Ausstellung des Sakralmuseums sowie der Galerie im Sakralmuseum ist im November jedoch nicht möglich.

3. Die Stadtbibliothek „G. E. Lessing“ bietet ihren Ausleihservice weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten an. Es erfolgt eine Erfassung der Kontaktdaten.

4. Das Stadttheater Kamenz bleibt im November einschließlich der Vereinsräume geschlossen. Es werden keinerlei Angebote des Hauses oder im Rahmen der Vereinsnutzung stattfinden. Informationen zu den für November geplanten Veranstaltungen im Stadttheater werden gesondert bekannt gegeben. Bitte beachten Sie dafür die Website www.stadttheater-kamenz.de!

5. Das Kamener Stadtarchiv kann weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten genutzt werden, allerdings nur nach vorheriger Anmeldung.

Kurz notiert

Junge Filmemacher gesucht - DEIN FILM ÜBER UND FÜR KAMENZ

Ein Schülerfilmprojekt für Schüler*innen Kamener Schulen

Schülerfilmwettbewerb bis 2021 verlängert!

Der Verein Metamorphose - Kunst in Kamenz e. V. führt 2020/2021 ein Filmprojekt für Kamener Schülerinnen und Schüler durch. Der Wettbewerb wird durch einen Workshop mit professioneller Beratung und durch eine Jury begleitet, die am Ende drei Preisträger ermittelt. Der Workshop soll in den Winterferien 2021 stattfinden. Dabei haben die Schüler*innen die Möglichkeit, das Filmemachen selbst oder bereits erstelltes Filmmaterial zu professionalisieren.

1. PREIS: 500 Euro
2. PREIS: 300 Euro
3. PREIS: 200 Euro

Wer an dem Wettbewerb teilnehmen möchte, wird gebeten, sich beim Metamorphose-Verein mit entsprechenden Kontaktdaten bis zum 01.12.2020 anzumelden:

kontakt@metamorphose-kamenz.de
EINSENDESCHLUSS für den fertigen Filmbeitrag: 31. Mai 2021

Sich sozial engagieren – beruflich neue Wege gehen

Als Freiwillige/r bei der AWO Sachsen



Zwei Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen Freiwilligendienst aller Generationen in der Behindertenhilfe

Sie wollen neue Erfahrungen sammeln? Sie sind in einer Übergangsphase Ihres Lebens? Sie wollen sich beruflich orientieren? Gesellschaftliches Engagement ist Ihnen wichtig? Dann haben Sie die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst beim AWO Landesverband Sachsen e. V. zu absolvieren! Der Freiwilligendienst aller Generationen ist eine besondere Form des Ehrenamtes, der Menschen jeden Alters und jeder Lebensphase anspricht. Bei einer wöchentlichen Dienstzeit zwischen 8 und 20 Stunden erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 75 bis 150 € im Monat. Der Freiwilligendienst ist nicht sozialversicherungspflichtig, die Dauer ist zwischen 6 und 24 Monaten variabel. Außerdem haben Sie Anspruch auf Freistellung vom Dienst (Urlaub) und Bildungsangebote.

Haben Sie Lust auf einen Freiwilligendienst aller Generationen?

Wir bieten Ihnen folgende Einsatzstellen in Ihrer Nähe:

Im Jahr 2019 hatte der Verein beim Wettbewerb „Ideen für den ländlichen Raum“ der Zukunftsinitiative simul+ des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung ein Preisgeld für ein Mitmach-Filmprojekt gewonnen. Dieses Geld soll nun Anreiz für den Film-Wettbewerb sein und ausschließlich junge Menschen bis zu einem Alter von 21 Jahren ansprechen, ihre Sicht auf ihre Stadt in bewegten und bewegenden Bildern umzusetzen.

Titel: Kamenz - Mein Lieblingsplatz in der Stadt mit ihren Ortsteilen

Der Wettbewerb schließt Einzel- oder Gruppenarbeit ein.

Die Teilnehmer*innen erstellen eine Filmsequenz von maximal drei Minuten, die besonders schöne oder interessante Locations in und um Kamenz in den Mittelpunkt rückt, wobei die persönliche Betroffenheit der Filmer einen wichtigen Raum einnehmen kann. Was verbindet sie mit dem ausgewählten Ort besonders? Das kann alle möglichen Aspekte berühren, eine inhaltliche Vorgabe gibt es nicht. Möglich sind kleine Storys ebenso wie Typen und/oder Originale, Ansichtskarten-Poesie, Lebensstil-Varianten oder der Blick auf Altbekanntes, das mal ganz neu gesehen wird.

Es geht um digitale Filmsequenzen, die heute mit jedem gängigen Smartphone in hoher Bildqualität erzeugt werden können. Die Sequenzen können farbig, aber auch schwarz-weiß erstellt sein.

Die Teilnehmer sichern selbst die Verfügbarkeit der Sequenzen für die Auswertung, indem gängige Medienformate genutzt werden. Für die Auszeichnung im Rahmen des Filmprojektes werden insgesamt 1000 Euro ausgeschrieben.

- Werkstatt für behinderte Menschen „St. Michael“ in Panschwitz-Kuckau. Hier können Sie Menschen mit Behinderungen bei der Arbeit begleiten und unterstützen – unter anderem in den Bereichen Montage, Keramik, Tischlerei, Bäckerei und Kerzenproduktion. Wertvolle menschliche Begegnungen und ein breites kreatives und handwerkliches Angebot machen diesen Freiwilligendienst zu einer ganz besonderen Erfahrung.
- Förder- und Betreuungsbereich der AWO Lausitz gGmbH in Kamenz. Die Einsatzstelle betreut tagsüber Erwachsene mit Behinderungen und zielt dabei auf eine strukturierte Tagesgestaltung ab. Sie sind vorrangig im haus-

wirtschaftlichen Bereich tätig und können die Selbstständigkeit der zu Betreuenden begünstigen, mit ihnen in Kontakt treten und die Welt für sie erfahrbar machen. Auch dieser Freiwilligendienst aller Generationen ermöglicht intensive, bereichernde Begegnungen.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website: http://www.freiwilligendienste-in-sachsen.de/fdag/ueber_den_fdag.html
Oder melden Sie sich gern bei uns:
Martina Kunert: 0351 84704-569, martina.kunert@awo-sachsen.de oder
Diana König: 0351 84704-567, diana.koenig@awo-sachsen.de

Rückblicke

Ein FriedWald für Kamenz

Fünfter FriedWald in Sachsen eröffnet im Landkreis Bautzen



Der Bestattungswald der FriedWald GmbH wurde am Freitag, dem 30. Oktober 2020 im Beisein zahlreicher Gäste, darunter Vertreter der damaligen Bürgerinitiative – Marion Junge, Wolfgang Tietzen und Konrad Skatula – und des Stadtrates sowie

weiterer Beteiligte feierlich eröffnet. Ebenfalls anwesend war Oberbürgermeister Roland Dantz, der Waldbesitzer André Ransch und der Geschäftsführer der FriedWald GmbH Matthias Laufer. Ein Friedhof mitten im Wald gibt es nun in der Lessingstadt Kamenz. In dem FriedWald kann ab sofort die Asche der Verstorbenen in biologisch abbaubaren Urnen an Waldbäumen beigesetzt werden. Die Bäume treten an die Stelle von Grabsteinen, die es im FriedWald nicht gibt. Stattdessen macht eine Namenstafel am Baum auf die Grabstelle aufmerksam. Für den Grabschmuck wird hier ausschließlich die Natur sorgen, die die Gräber je nach Jahreszeit mit Blüten, frischem Grün, Moos, Laub oder Eiskristallen ziert. Immer mehr Menschen wünschen sich, einmal unter einem Baum die letzte Ruhe zu finden. So auch in Kamenz. Hier hatte sich sogar eine Bürgerinitiative gegründet, die mit über 700 gesammelten Unterschriften das FriedWald-Projekt ansah. „Kamenzerinnen und Kamenzer hatten den Wunsch nach dieser besonderen Bestattungsform schon längere Zeit zum Ausdruck gebracht. Die damals selbständige Gemeinde Schöntheichen hat dann eine entsprechende Standortentscheidung getroffen. Wir kommen damit dem Wunsch unserer Bürger nach, auch hier die Bestattung in der Natur zu ermöglichen“, sagt Oberbürgermeister Roland Dantz. Die Stadt Kamenz ist Trägerin des Friedhofs im Wald, der das vorhandene Friedhofsangebot der Stadt ergänzt. Doch nicht nur die Kamenzer können hier ihre letzte Ruhe finden, sondern auch die Menschen der Region und solche, die sich der Gegend verbunden fühlen.



Das neue Andachtsgebäude im Wald nahe Brauna



Zur Eröffnung sprachen (v. l. n. r.): Waldbesitzer André Ransch, OB Roland Dantz und der Geschäftsführer der FriedWald GmbH Matthias Laufer.

Atmosphäre im Wald beruhigt und tröstet

37 Hektar des Waldes auf dem Vogelberg sind als Friedhof gewidmet. In dem Laubmischwald stehen Buchen, Eichen und Linden als Bestattungsbäume zur Auswahl. Nicht nur die schönen Ausblicke, die sich vom Waldrand aus auf das Umland ergeben, locken in den Wald. „Der Wald hat eine beruhigende Wirkung auf uns“, sagt André Ransch vom Familienforstbetrieb Vogelberg, in dessen Eigentum das Waldgebiet ist. „Wer einen Trauerfall zu verkraften hat, dem hilft diese Wirkung des Waldes. Sie verschafft uns Trost.“

Den Andachtsplatz im FriedWald Kamenz



Zahlreiche Gäste waren trotz widriger Witterungsbedingungen zur Eröffnung erschienen.



Zur Eröffnung wurde ein Ginkgo-Baum in diesem Bestattungswald gepflanzt

Ein Gefühl für den FriedWald Kamenz bekommen Ob FriedWald das Richtige für einen selbst oder die Angehörigen ist, kann am besten bei einer kostenlosen Waldführung herausgefunden werden. Bei dem gemeinsamen Spaziergang geht es mit dem FriedWald-Förster durch den Wald. Dabei werden

„Ein Beet für alle Sinne“

In den Sommerferien startete eine fünftägige Projektwoche im Schulhort am Forst. Gemeinsam mit der Gartenplanerin und -therapeutin Almut Dietze wollten die Kinder auf dem Gelände des Schulgartens der Grundschule ein Blumenbeet für Mensch und Tier anlegen. Das ca. 40 m² große Beet war bis dahin eintönig und mit Unkraut überwuchert. Durch die Teilnahme am Ideenwettbewerb des Sächsischen Mitmach-Fonds, welcher von der Sächsischen Staatsregierung initiiert wurde, konnte diese Maßnahme durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts mitfinanziert werden.



Im Vorfeld des Projektes baute ein Gartenbaubetrieb den alten, verbrauchten Boden aus und neuen Boden ein. Damit waren beste Voraussetzungen für neues Wachstum geschaffen. Frau Dietze brachte am ersten Tag 200 Pflanzen in 22 verschiedenen Arten mit. Vor der Pflanzung wurden diese zunächst vorgestellt. Die Kinder erfuhren, welche Pflanzen duften, welche essbar und zum Würzen oder als Tee geeignet sind, aber auch, warum alle Pflanzen einen lateinischen Namen haben. Gemeinsam überlegte man, welche Insektenarten es gibt und warum diese so wichtig für das natürliche Gleichgewicht sind. Alle mitgebrachten Pflanzen bieten Insekten entweder Nahrung und/oder Unterschlupf.

Im Anschluss stellten alle gemeinsam die Pflanzen aus, um sie am richtigen Standort zu pflanzen. Keine leichte Aufgabe an einem heißen Sommertag in der prallen Sonne.



Aber mit viel Fleiß und Begeisterung wurden alle Pflanzen in die Erde gebracht.



Zum Ende des ersten Projekttagess konnten an den neu gesetzten Pflanzen bereits erste Insekten entdeckt werden. Die Kinder lernten auch, welche Bedingungen Pflanzen für ein gesundes Wachstum benötigen.

alle Fragen rund um die Bestattung in der Natur beantwortet und Besucher haben die Gelegenheit, ein Gefühl für den Wald zu bekommen. Die nächsten Waldführungstermine, weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 06155 848-100 oder www.friedwald.de/kamenz.

Schnell war allen klar, dass in der nächsten Zeit vor allem das Gießen wichtig war!

An den nächsten Projekttagen drehte sich alles darum, Lebensraum für Insekten zu schaffen. So entstanden aus alten Konservendosen Insektenhotels und aus Tonblumentöpfen Unterschlüpfe für Ohrenkneifer, die gleichzeitig als Pflanzenschilder dienen. Gar nicht so einfach, so schwierige Pflanzennamen wie Natternkopf, Färberkamille oder Flockenblume auf Tontöpfe zu schreiben.



Neben den Insektenhotels und Pflanzensteckern fanden auch noch Nester für Marienkäfer und Spinnennetzfänger ihren Platz im oder in unmittelbarer Nähe des Insektenbeetes.

Groß war die Freude, als bereits am nächsten Tag ein Spinnennetz im Fänger entdeckt wurde. Am letzten Tag des Projektes entstanden noch zwei Leuchttürme aus Tonblumentöpfen, die das gepflanzte Beet zukünftig bewachen. In fünf gemeinsamen, kreativen und spannenden Tagen ist ein Beet entstanden zum Beobachten, Riechen, Schmecken, Staunen, Lauschen und Fühlen, kurz: „Ein Beet für alle Sinne“.

In den Herbstferien sollte es nun noch einmal einen gemeinsamen Abschluss mit Frau Dietze und den Kindern geben, um zu schauen, ob sich noch das eine oder andere Insekt bei uns eingemiselt hat. Aufgrund der derzeitigen Corona-Infektionslage haben wir uns aber entschieden, dieses Treffen auf das Frühjahr zu verlegen. Denn wie heißt es so schön - „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!“



Anett Kubisch
Leiterin des Schulhortes am Forst



Erweiterungsneubau an der Lessingschule Stand: 1. November 2020

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 07.11.2020 bis 13.11.2020 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Die Stadtverwaltung Kamenz



Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Nichtamtlicher Teil

Gottesdienste

Evangelische Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung des Hygieneschutzkonzepts der Landeskirche statt.

Sonntag, 8. November 2020

10.00 Uhr	Gersdorf
10.00 Uhr	Großgrabe
08.30 Uhr	Höckendorf
10.00 Uhr	Kamenz, Hauptkirche St. Marien
10.00 Uhr	Königsbrück
14.00 Uhr	Oßling
10.00 Uhr	Prietitz
08.30 Uhr	Schmeckwitz
09.00 Uhr	Schmorkau
10.30 Uhr	Schwepnitz

Katholische Gottesdienste

Sonnabend, 07.11.2020

17.30 Uhr Kamenz, Heilige Messe, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Sonntag, 08.11.2020

10.00 Uhr Kamenz, Heilige Messe, Pfarrkirche St. Maria Magdalena
10.30 Uhr Königsbrück, Heilige Messe, Kirche Kreuzerhöhung

08.00 Uhr Oßling, Rosenkranz, anschl. Heilige Messe, Waldkapelle

Mittwoch, 11.11.2020

08.00 Uhr Kamenz, Heilige Messe, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Freitag, 13.11.2020

08.00 Uhr Kamenz, Heilige Messe, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Alle Veranstaltungen der unterschiedlichen Gruppen und Kreise fallen, bedingt durch die Corona-Verordnungen aus, auch der Martinszug am 11.11.

Auch die Gottesdienste in den Seniorenheimen finden daher nicht statt. Die Kirchen sind geöffnet, bitte die zurzeit gültigen Hygienevorschriften beachten! Nachfragen bitte im Pfarrbüro Kamenz unter der Tel.-Nr.: 03578 7883824.

Bitte auch auf die Vermeldungen achten!

Jehovas Zeugen Kamenz

Gottesdienste trotz Corona-Krise

Aufgrund der aktuellen Lage finden seit März und auch weiterhin keine Gottesdienste mehr in den Kirchengebäuden von Jehovas Zeugen statt. Sie haben aber frühzeitig und innovativ auf die neue Situation reagiert und bieten die Möglichkeit, ihre interaktiven Gottesdienste per Videokonferenz gemeinsam zu erleben.

Zusammen ist man weniger allein

Dank moderner Apps können so alle Mitglieder wie gewohnt an ihren Gottesdiensten teilnehmen. Dank Audio- und Videoübertragung bieten diese Konferenzen außerdem die Möglichkeit zum Austausch. Vor allem den Älteren wurde mit viel Geduld die neue Technik nähergebracht – und das mit Erfolg! So fühlen auch die derzeit besonders betroffenen Personen, dass sie in der Krise nicht allein sind.

Jeder ist herzlich eingeladen, diese Gottesdienste mitzuerleben.

Für die Gemeinde in Kamenz finden diese immer mittwochs um 19.00 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr statt. Wer daran teilnehmen möchte, kann über folgende Möglichkeiten Kontakt aufnehmen:

E-Mail: jz.kamenz@gmail.com

Telefon: 03578 312065 (Bitte Telefonnummer auf Anrufbeantworter hinterlassen)

Internet: www.jw.org/de/jehovas-zeugen/wuenschen-sie-einen-besuch/
Weitere Hinweise und Informationen sowie das komplette Onlineangebot in Form von Audio- und Videoformaten findet man auf der Website www.jw.org zum kostenlosen Download

Haselbachtal

Rentantragstellungen in den Rathäusern Königsbrück und Pulsnitz

■ Als Service der Deutschen Rentenversicherung können Rentenanträge auch in den Rathäusern in Königsbrück und Pulsnitz beim monatlichen Rentensprechtag gestellt werden (in Pulsnitz aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestr. 28).

Die Rentenantragstellung ist für alle Rentenarten möglich (z. B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z. B. Bund, Mitteldeutschland). Formulare sind nicht vorab auszufüllen (elektronische Antragsaufnahme beim Termin).

Die nächsten Termine sind:

Rathaus Königsbrück: 17. November 2020 und 15. Dezember 2020

Rathaus Pulsnitz: 26. November 2020 und 17. Dezember 2020

Es ist eine Anmeldung erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Deutschen Rentenversicherung 03578 310217 (Versichertenberater Wolfgang Deißler).

Hinweis: Rentenantragstellungen haben Vorrang. Bitte haben Sie Verständnis, wenn daher ggf. keine Termine für allgemeine Beratungen zur Verfügung stehen.

Kamenz

Verliebt in Geometrie und Algebra: Der 12. November ist „I-love-Mathe-Tag“

Studienkreis in Kamenz bietet kostenlose Mathe-Grundlagenkurse online an

■ Mathematik ist das Fach, das Schülerinnen und Schülern mit Abstand die meisten Probleme bereitet. Mehr als 60 Prozent aller Nachhilfeschülerinnen und -schüler des Studienkreises erhalten Unterstützung in diesem Fach. „Dabei sind Mathekenntnisse nicht nur wichtig für Alltag, Job und Studium“, sagt Studienkreis-Inhaber Erik Hantusch. „Gut vermittelt kann Mathe durchaus Spaß machen und zur Herzensangelegenheit werden.“ Deshalb hat der Studienkreis den 12. November zum „I-love-Mathe-Tag“ erklärt.



Aus Anlass des Aktionstages bietet das Nachhilfe-Institut Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 13 in den kommenden Wochen kostenfreie Mathe-Grundlagenkurse an. Darin vermit-

teln Nachhilfelehrerinnen und -Lehrer des Studienkreises den Kindern und Jugendlichen online wichtige Inhalte, die während der Homeschooling-Zeit in der Schule möglicherweise zu kurz gekommen sind. Die Kurse finden in der Zeit von Mitte November bis Anfang Dezember statt. Infos, Termine, Anmelde-möglichkeit sowie Unterhaltendes zur Mathematik gibt es auf ilovemathe.de. Laut dem neusten OECD-Bildungsbericht sind Schülerinnen und Schülern in Deutschland wegen des Schul-Lockdowns über 400 Unterrichtsstunden verloren gegangen. „Das ist vor allem im Fach Mathematik problematisch“, erklärt Erik Hantusch. „Denn Mathe baut wie kein anderes Fach systematisch auf zuvor Gelerntem auf.“ Andererseits trauen zwei Drittel der Eltern den öffentlichen Schulen nicht zu, die entstandenen Lücken rasch aufarbeiten zu können. So das Ergebnis einer Elternbefragung des Studienkreises.

Eltern möchten ihren Kindern gerne selbst helfen, kommen jedoch schnell an ihre Grenzen. Zwar glauben laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag des Studienkreises 80 Prozent aller Eltern, ihren Kindern bei den Mathe-Hausaufgaben helfen zu können. Ihre Kinder sehen das aber völlig anders. Zwar sagen 40 Prozent der Schülerinnen und Schüler, dass ihre Eltern ihnen gelegentlich bei den Mathe-Hausaufgaben helfen. Zwei Drittel finden aber, dass die Eltern dies nicht gut hinbekommen. Erik Hantusch: „Das liegt nicht unbedingt an fehlenden Fachkenntnissen, Hausaufgaben sind generell ein emotional besetztes Thema.“ Deswegen sei Hilfe von außen meist die bessere Wahl.

Studienkreis Kamenz, Zwingerstraße 4 (Eingang über Theaterstraße), Tel.: 03578 784802
www.studienkreis.de

Studienkreis Kamenz

LINUS WITTICH
Lokal informiert, Druck, Internet, Mobil.



Mit einer Anzeige...

die Oma und den Opa

ganz stolz machen.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/gruss

Gerne auch telefonisch unter Tel. 03535 489-0